

# Sozialkompetenztraining an der HS 1 Schärding

## Projektverantwortliche(r)

MSC MAS Klaus A. Bernauer

## Schule

HS 1 - Hauptschule für Neue Medien, Gesundheit und Soziales  
Hauptschule  
Schulstraße 5b  
4780 Schärding

## Angaben zum Projekt

### Projektbeschreibung/-inhalt

Durch eine **gezielte Schulentwicklung mit Qualitätsmanagement** in den Bereichen der Neuen Medien, Gesundheit und Soziales in den vergangenen 3 Jahren, haben sich Regelklassen unserer Hauptschule neuen Zielsetzungen verschrieben, wie z.B. Zukunftsorientiertheit, Nachhaltigkeit, Selbstbewusstsein, Kooperation und Wertschätzung anderer.

Unsere Schule wird mittlerweile von den Eltern und Kindern als die "*Neue Hauptschule*" bezeichnet (im Vergleich: noch vor 3 Jahren wurde von "*Restklassen*" gesprochen - also von Kindern, die nicht die benachbarten Schulen Gymnasium, Sport- und Musikhauptschule besuchen durften).

Einen großen Beitrag zum **Erfolg** unserer Hauptschule, nicht nur nach außen hin, sondern **besonders schulintern**, trägt sicherlich das **Sozialkompetenztraining** bei, das nicht als eigenständiger Gegenstand im Stundenplan verankert ist, sondern **integrativ und verbindlich in allen Gegenständen** geschieht.

Die Einreichung dieses Projektes ist auch ein Akt der **Wertschätzung** für das gemeinsame *Bestreben* von der HS1-Schulleitung, den in der "Neuen Hauptschule" unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer, sowie der Elternschaft, *für alle unsere Schülerinnen und Schüler eine "faire Schule" zu werden*, die ihre vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten fördert und unterstützt.

### Ziel/e des Projekts

ist eine **stetige Verbesserung aller schulischen Leistungen**, die verschiedene Arbeits- und Kommunikationsbereiche betreffen.

Wir versuchen, dies zu erreichen, indem wir

- a) durch Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens der Schüler das **Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein** erhöhen,
- b) durch Öffnung der Schule nach außen, gute pädagogische Arbeit, und umfassende Mitspracherechte den Schülern **Identifikations- und Positionierungsmöglichkeiten** bieten,
- c) **Ziele selbst entwickeln**,

- d) **wertschätzende Zusammenarbeit** der Schulpartner pflegen,
- e) und den Dingen auf den Grund gehen (Evaluation und Forschung innerhalb der Schule)

### **Zielgruppe/n**

Im Mittelpunkt dieses Projekts und unseres ganzen pädagogischen Wirkens an der Hauptschule für Neue Medien, Gesundheit und Soziales in Schärding steht die **soziale, persönliche und kompetenzbezogene Entwicklung** und individuelle Förderung **der** uns anvertrauten **Schülerinnen und Schüler**.

### **Erfolge und Besonderes**

Wohl am Deutlichsten zeigt sich der Erfolg dieses Projekts für uns an folgenden Punkten: Die **Eltern** der 1. und 2. Schwerpunktklasse zeigen sich mit ihrer Schulwahl für ihr Kind auch im Nachhinein (April 2007) noch sehr zufrieden (s.Anlage).

Trotz direkter Gymnasiumsneighborschaft und der Konkurrenz von Musik- und Sportschwerpunktschulen konnte durch die neue Schwerpunktsetzung die "Volksschul-Abgänger-Abwanderung" gestoppt und die **Anmeldezahlen** sogar prozentuell gesteigert werden.

Interessant - zufällig unserer Einschätzung nach nicht - ist auch, dass von den insgesamt 53 Kindern (mit teilweise sehr schwierigen außerschulischen Voraussetzungen) in den beiden Schwerpunktklassen im aktuellen Jahreszeugnis 3 Schüler in der **Verhaltensnote** mit "Zufriedenstellend" beurteilt wurden, die 50 anderen Kinder mit "Sehr zufriedenstellend"!

Unserer Ansicht nach ist ein Grundstein für diese positiven Entwicklungen, dass **Soziales Lernen** an unserer Schule nicht an einen Gegenstand oder eine Lehrkraft gebunden ist, sondern **integrativ in allen Unterrichtsfächern** durch eine große Mehrheit der unterrichtenden Lehrpersonen **verbindlich geschieht** und partnerschaftlich unterstützt wird durch die Eltern der Kinder.

**Verbindlichkeit** wird gewährleistet durch deutlich sichtbaren Aushang der monatlichen Schwerpunkte in den Klassenräumen, durch Eintragung des Wochenschwerpunkts ins Klassenbuch, sowie der genauen Inhalte, Zielsetzungen und Zeitaufwendungen in die dem Klassenbuch beiliegende Schwerpunktmappe.

Für die Kinder der 1. Klasse war es von großer Bedeutung, dass ihre Bemühungen in den einzelnen Bereichen "auch in einem Zeugnis" **verbal beurteilt** wurden. Eltern wiederum schätzen den positiv formulierten, zugleich aber auch differenzierten Text der **Sozialkompetenz-Beilage** zum Jahreszeugnis.

Von einem Großteil der Kinder wurden die Zeugnisbeilagen in die im vergangenen Kalenderjahr vom bm:uk zur Verfügung gestellten Kompetenzmappen eingeordnet, und laut Aussagen einzelner Elternteile sogar als "wichtiger" empfunden als das Jahreszeugnis selbst.

### **Zeitraumen**

*Herbst 2006* - **Festlegung der monatlichen Schwerpunkte** durch das Projektteam unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus dem vorangegangenen Schuljahr.

**Terminisierung und Zielsetzungen** von umfangreicheren Projekttagen, bei denen zum Teil der Regelunterricht aufgehoben werden muss: z.B. 1. Kl. Begegnungstage, Lernmethoden-Trainingstage, Generationen-Dialog, Naturerlebnis-Projekttag, Gesundheitstag. Präsentation und Diskussion in den Klassenforen und im Schulforum.

*Frühjahr 2007*: Teamsitzung mit ElternvertreterInnen - Zusammenfassung gewonnener Erfahrungen.

Durchführung einer Elternbefragung zum Thema "Wie gut ist unsere Schule?" -

Durchführung der Auswertung gemeinsam mit Kindern

Entwicklung einer Access-**Datenbank**, die als Datenquelle für SK-Zeugnisbeilage dient, mit

der Möglichkeit einer schnellen und einfachen Formulareingabe für Lehrpersonen (s. Word-Anlage "DB-Screenshot")

*Ende Juni 2007: Präsentationen der Arbeiten und Ergebnisse* des SKT in der Öffentlichkeit im Rahmen des Gesundheitstags.

Besprechung der Datenbank-Einträge im Projektteam und Ausfertigung der Zeugnisbeilagen  
Projektende: Unsere Hauptschule für neue Medien, Gesundheit und Soziales wird mittlerweile als die "Neue Hauptschule" bezeichnet. Wir freuen uns über diese Bezeichnung und haben es uns zum Ziel gesetzt, diesen Namen auch in der weiteren Zukunft zurecht tragen zu dürfen. Unser **Ziel** ist daher auch im Bereich des Sozialkompetenztrainings eine stete **Weiterentwicklung und Neuordnung im Sinne der Schulqualität und Schulpartnerschaft**. Ein Projektende gibt es deshalb auch nicht.

### **Partner**

**Elternverein** und Elternschaft der HS1-Kinder: Beratende Funktion in den Klassenforen und Einbringung von Inhalten im Schulforum und in Projeketteamsitzungen durch KlassenelternvertreterInnen und Elternvereinsobmann.

**Stadtgemeinde** Schärding, besonders *Gesunde Gemeinde* und Senioren-Arbeitsgruppe *SELBA* durch wohlwollende Unterstützung und aktive Mitarbeit bei Projekten wie beim Generationen-Dialog oder am Gesundheitstag.

### **Evaluierung**

Das Projekt wird evaluiert und zwar durch:

Besprechung, Diskussion der Ergebnisse und Ausblick auf den weiteren Projektverlauf mit den Eltern in den **Klassenforen** im Herbst dieses Jahres;

schulinterne **Forschungsprojekte und Elternumfragen**, die gemeinsam mit den Schülern organisiert und ausgewertet werden